



Lechrain
Seniorenzentrum

Unser zukunftsweisendes Pflegekonzept in Lechhausen

„Große Gemeinschaft,
individuelle Pflege“



Altenhilfe
der Stadt Augsburg

Liebe Seniorinnen und Senioren,

für die Stadt Augsburg ist das Seniorenzentrum Lechrain mit all seinen Spezialisierungen im Bereich Demenz eine willkommene und notwendige Bereicherung im Sektor der stationären Altenpflege. Hier können Bürgerinnen und Bürger die zeitgemäße, service- und kostenorientierte Altenpflege samt umfassender Beratungskompetenz in Anspruch nehmen, die von einem kommunalen Betrieb mit Tradition und lokaler Verbundenheit gewährleistet wird. Anschaulich und übersichtlich informiert die vorliegende Broschüre über das zukunftsweisende Konzept und die Vorteile insbesondere der Wohngruppen sowie die weiteren attraktiven Ausstattungsmerkmale des nach modernstem Baustandard errichteten Hauses.

Einmal mehr kann man den Fokus weniger auf die bekannten Defizite richten, sondern darauf, wie auch mit dieser Krankheit Teilhabe und Freude am Leben möglich sind. In Hinblick auf die notwendige Pflege und Betreuung wurden kreative Wege und effektive Mittel gefunden, die ein würdevolles Leben für Demenzkranke und deren Angehörige ermöglichen. Mit seinem „Rundum-Sorglos-Paket“ trägt das Seniorenzentrum maßgeblich zum Wohlbefinden der pflegebedürftigen Menschen bei, die den Vorteil einer beschützenden und barrierefreien Umgebung mit der größtmöglichen individuellen Bewegungsfreiheit in einer eigenen Gartenanlage kombinieren können. Flexibles Engagement, Gemeinsinn, Geborgenheit, familiäre Atmosphäre und eine den individuellen Bedürfnissen angepasste Versorgungsstruktur besitzen im Seniorenzentrum Lechrain die oberste Priorität.

Ich wünsche all den neuen Bewohnern und dem motivierten Mitarbeiter- und Leitungsteam das Beste für die in Gemeinschaft gelebte Zukunft.



A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Kurt Gribl'. The signature is stylized and fluid.

Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister der Stadt Augsburg

„Die Betreuung von pflegebedürftigen Menschen ist eine der großen Herausforderungen der Zukunft“



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Angehörige,

die Diskussion über eine gute Betreuung und Versorgung demenzkranker Menschen begleitet uns ständig, denn die Lebenserwartung der Menschen steigt seit Jahrzehnten kontinuierlich zu Gunsten unserer älteren Generation. Glücklicherweise ermöglichen Fortschritte in der Medizin und Pflege immer mehr Menschen einen erfüllten Lebensabend. Hochbetagte Seniorinnen und Senioren sind mittlerweile keine Seltenheit mehr. Gerade aus dieser Entwicklung entstehen oft Situationen, in denen ältere Menschen die Hilfe und Unterstützung der Gemeinschaft brauchen und eine sichere Anlaufstelle für ihren Lebensabend suchen.

Das Seniorenzentrum Lechrain bündelt verschiedene Schwerpunkte in seiner Einrichtung, die im direkten Zusammenhang mit Gesundheit, Prävention, Alter, Demenz und Pflege stehen. Das kommt den Betroffenen und Angehörigen entgegen. Unser „Demenz-Projekt“ gelingt mit dem segregativen Betreuungsmodell. Damit lassen sich spezielle, teils therapeutische Konzepte gezielter anzuwenden. Für unsere Mitarbeiter werden dadurch Arbeitsabläufe und Organisation erleichtert und sie können eine eher „gerontopsychiatrische Berufsidentität“ entwickeln.

Das Seniorenzentrum Lechrain ist der Erfolg unserer gemeinsamen Bemühungen, Hilfen und Unterstützung für Menschen im Alter und mit Demenz und für deren Angehörige zugänglich zu machen. Dafür bin ich besonders dankbar. Die Einrichtung hilft zudem, das Thema „Demenz“ und die Verknüpfung von bürgerschaftlichen Engagement und professioneller Hilfe zu Gunsten eines besseren Lebens mit Demenz zu institutionalisieren.

Freuen wir uns auf Momentaufnahmen von Seniorinnen und Senioren im Seniorenzentrum Lechrain: Gesichter, die Freude, Zufriedenheit und Begeisterung widerspiegeln.

Susanne Greger

Werkleitung der Altenhilfe der Stadt Augsburg



Behagliche Räumlichkeiten

Die Pflegeapartements im Seniorenzentrum Lechain sind großzügig und barrierefrei. Alle Zimmer sind mit einem eigenem modern gestalteten Duschbad und WC ausgestattet.

„Privatsphäre
für ein selbstbe-
stimmtes Leben in
einer geschützten
Umgebung“

Behagliche Räumlichkeiten

Für das Wohnen stehen auf vier Etagen insgesamt 183 Pflegeplätze zur Verfügung. Für eine familiäre Atmosphäre sorgen die kleinteilig strukturierten Bereiche und die großzügigen Begegnungsräume mit einer offenen Wohnküche und einem Balkon. Eingerichtet mit einem Esstisch und Sitzgelegenheiten, sind sie auf ein Leben in Wohngruppen konzipiert. Pro Wohngruppe bilden 14 bis 16 Menschen eine häusliche Gemeinschaft. Das wohnliche Ambiente jedes Bereiches ist farblich und durch eine ausgeklügelte Beleuchtung so gestaltet, dass eine Orientierung für ältere Menschen mit eingeschränkten kognitiven und körperlichen Fähigkeiten möglich ist.

Barrierefreie Bewohnerzimmer

Mit 145 Einbett-Zimmern und 19 Zweibett-Zimmern kann eine große Auswahl an kombinierten Wohn- und Schlafräumen geboten werden. Ein PVC-Boden in einem hellen Holz-Dekor erstreckt sich schwellenlos über die gesamte Wohnfläche der ca. 26 bis 33 Quadratmeter großen Zimmer. Komfortabel sind die Schiebetüren zum Badezimmer, das barrierefrei mit rutschfesten Fliesen und einer ebenerdiger Dusche ausgestattet ist. Für ein optimales Raumklima sorgt ein Zuluftelement in der Außenfassade, über das frische Luft in den Innenraum kommt. Die verbrauchte Luft wird im Bad über ein Abluftelement abgeführt.

Hochwertige Bauweise

Ferner wird auf gesundes und energiesparendes Wohnen mit erstklassiger Wärmedämmung und bestem Schallschutz geachtet. Aus diesem Grund verwendete der Bauherr nur hochwertige Materialien. Neueste Dämmstoffe und der Einbau von Kunststofffenstern mit Isolierverglasung tragen dazu bei, die Umwelt zu schonen und die Heizkosten gering zu halten. Der Anschluss an das bestehende Fernwärmenetz ermöglicht, günstige Wärme abzurufen und hohe Betriebskosten zu vermeiden.

Komfortable Ausstattung inklusive

Alle Zimmer verfügen über eine Hausnotrufanlage, einen Rauchmelder, einen Fernseh- und Telefonanschluss sowie über elektrische Rollläden an den Fenstern und können weitgehend selber möbliert und gestaltet werden. Gestellt wird ein komfortables Pflegebett mit Nachtkästchen sowie ein großzügiger und qualitativ hochwertiger Einbauschränk. Auf jeder Etage ist ein Wohlfühlbad, das mittels Aromatherapien, musikalischer Untermalung und mit Lichteffekten der Entspannung und Beruhigung dient.





Zunahme der Verantwortung für ältere Menschen

Angesichts der demografischen Entwicklung ist es absehbar: Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen mit körperlichen Erkrankungen und Demenz steigt stetig an. Insbesondere in den letzten Jahren geraten daher immer mehr ältere Menschen in das Blickfeld der Öffentlichkeit, die ihre Erinnerungen nicht mehr abrufen können, neue Erfahrungen nicht mehr aufnehmen und sich räumlich und zeitlich nicht mehr im Alltag orientieren können. Eine fachgerechte Betreuung und Versorgung von pflegebedürftigen Menschen – gleich welcher Ursache – wird daher eine der größten Herausforderungen der Zukunft sein.

Sicherheit durch Tradition und Erfahrung

Mit den Spezialisierungen im Bereich Demenz ergänzt die Altenhilfe nicht nur ihr breites Spektrum an Pflegeangeboten in der Stadt. Der Standort Lechhausen bietet den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, eine sehr moderne, service- und kostenorientierte Altenpflege und Beratungskompetenz in Anspruch zu nehmen, die von einem kommunalen Betrieb mit langer Tradition und lokaler Verbundenheit betrieben wird.

Selbstbestimmung als oberste Prämisse

Auch am Standort Lechhausen stellt sich die Altenhilfe der anspruchsvollen Herausforderung, jedem Bewohner ein zuverlässiger und freundlicher Partner zu sein. Das vertrauensvolle Miteinander aller beteiligten Mitarbeiter, Angehörigen und externen Dienstleister steht im Mittelpunkt des Handelns und ist verankert in dem Pflegeleitbild der Altenhilfe.

Das Ziel, allen Menschen – unabhängig von dem Grad ihrer Pflegebedürftigkeit und Einkommens, ein selbst bestimmtes Leben in Würde zu ermöglichen und eine nach den individuellen Bedürfnissen ausgerichtete Zufriedenheit zu geben, ist auch im Seniorenzentrum Lechrain Richtschnur unseres Handelns.

Kurzzeitpflege und medizinische Versorgung

Menschen, die nach einem Krankenhausaufenthalt noch nicht nach Hause zurückkehren können, bereiten wir in der „eingestreuten“ Kurzzeitpflege auf ein selbständiges Leben im häuslichen Bereich vor. Die Angebote im Pflegebereich ermöglichen eine Versorgung verschiedenster Krankheitsbilder. Hausärzte und Fachärzte aus ganz Augsburg kommen regelmäßig in unsere Einrichtung und gewährleisten eine gute medizinische Versorgung.

„Mit der Spezialisierung im Bereich Demenz ergänzt die Altenhilfe ihr breites Spektrum an Pflegeangeboten in der Stadt“





Eine Wohngruppe mit einem festen Mitarbeiterteam bietet ein hohes Maß an Lebensqualität und wirkt sich durch Wertschätzung, Nähe und Vertrautheit stabilisierend aus.



„Im Mittelpunkt unseres Konzeptes steht immer der Mensch mit seiner einzigartigen Persönlichkeit“

Unser Pflegeleitbild

Als qualitätsbewusste Einrichtung stehen wir in der Verantwortung für die älteren Mitbürger, die bei uns ihren Lebensabend verbringen. Unsere zentrale wissenschaftliche Grundlage ist das Pflegemodell von Monika Krohwinkel, deren Ziel es ist, die Lebensqualität zu erhalten und die Selbstbestimmung zu achten. Im Mittelpunkt dieses Konzeptes steht immer der Mensch mit seiner einzigartigen Persönlichkeit. Wir legen daher größten Wert auf einen wertschätzenden Umgang. Dazu gehört, dass wir uns an den Lebensgewohnheiten der uns anvertrauten Senioren orientieren. Um das Wohlbefinden zu steigern, fördern wir Mobilität und Selbständigkeit und sind da, wenn uns unsere Bewohner brauchen. Selbstverständlich ist uns die Rücksicht auf kulturell und religiös geprägte Gewohnheiten.

Das Wohngruppenkonzept

Im Seniorenzentrum Lechrain bieten wir nicht nur pflegebedürftige Menschen mit körperlich bedingten Einschränkungen ein Zuhause. Die Einrichtung der Altenhilfe der Stadt Augsburg ist auf die Betreuung von pflegebedürftigen Menschen mit Demenz spezialisiert. Ein maßgeblicher Beitrag zum Wohlbefinden und zur Lebensqualität ist das Wohngruppenkonzept. Nach pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen ermöglicht es eine optimale Form des Zusammenlebens bei diesem Krankheitsbild und bietet einen großen Spielraum für individuelle Gewohnheiten und Bedürfnisse. Strukturiert in Wohngruppen mit einer Größe zwischen 14 bis 16 Bewohnern können Halt und Orientierung geboten werden.

Biografische Erfahrungen

Bewohner mit Demenz leben in weitgehend homogenen Wohngruppen gemeinsam mit Menschen, die zueinander passen. So können Tagesstrukturierung und Aktivitätsangebote auf den aktuellen Ausprägungsgrad der Erkrankung abgestimmt werden. Erfahrungsgemäß führt dies zu einem entspannten Zusammenleben in der Gemeinschaft. Vor jedem Einzug wird deshalb ein ausführliches Beratungsgespräch geführt, um die richtige Wohngruppe für den Pflegebedürftigen zu finden.

Individuelle Lebensgewohnheiten

Alle Wohngruppen verfügen über moderne Wohnküchen, die alte Menschen in die gewohnte Zubereitung von Essen einbinden, aber auch flexible Essenszeiten ermöglichen. Nicht die Großküche bestimmt den Rhythmus, sondern der Bewohner oder die Bewohnergruppe entscheidet selbstbestimmt über ihren Tagesablauf. Auch die Lebenswelt von Menschen mit Migrationshintergrund wird einbezogen, indem Sitten, Gebräuche und alte Gewohnheiten ermittelt werden.



„Unsere Pflegeoasen steigern das Wohlbefinden. Dies bestätigte uns eine wissenschaftliche Begleitstudie.“

Für Menschen mit schwerer Demenz

Das Seniorenzentrum Lechrain wird auch Menschen mit schwerster Demenz am Lebensende betreuen.

Für diese besonders sensiblen und verletzlichen Senioren werden im neuen Haus zwei qualitätsgeleitete Pflegeoasen geschaffen, die sich pflegefachlich an dem 3-Welten-Modell orientieren. Sie unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht von den anderen Wohngruppen und sind baulich so beschaffen, dass Bewohner sowohl intensiv betreut und versorgt werden können, also auch ein eigenes individuelles und privates Rückzugsgebiet haben.

Leben in Gemeinschaft

Bis zu jeweils sieben Menschen mit einer weit fortgeschrittenen Demenz haben in den geschützten Räumlichkeiten einer Pflegeoase ein eigenes Zimmer.

Eine enge Verbindung zu einem großzügigen Küchen- und Gemeinschaftsraum ermöglicht Menschen mit diesem Krankheitsbild eine passive Teilnahme am Tagesgeschehen. Ein Leben in Gemeinschaft verhindert auch bei überwiegender Bettlägerigkeit Isolation. Die Räumlichkeiten sind so gestaltet, dass das unmittelbare Umfeld mit vertrauten Gegenständen Vertrautheit und Orientierung gibt.

Essen zu jeder Zeit

Um die überwiegend immobilen und meist nicht mehr kommunikationsfähigen Bewohner optimal zu betreuen, sind Mitarbeiter sowohl während der Wach- als auch Schlafzeiten da.

In der Pflegeoase kann jederzeit ein warmes Essen zubereitet werden. Im Mittelpunkt stehen Zuwendung und Kontakt zu den alten Menschen und ein Umfeld, das Geborgenheit und Sicherheit vermittelt.

Mit Farben Sinne aktivieren

Die Biografie des Bewohners spielt eine zentrale Rolle bei der Tagesstruktur, aber auch bei der Gestaltung des räumlichen Umfeldes. Die Pflegeoase wird in warmen Farben und Kontrasten zwischen dem Boden-Wandbereich und der Raumdecke gehalten. Um visuelle Anregungen zu geben, wird der Gemeinschaftsraum mit verschiedenen Lichtern, Tüchern und Mobiles gestaltet. Mit einem speziellen Be- und Entlüftungssystem und schallschluckenden Materialien werden Geräusche in den Pflegeoasen gedämpft. Voraussetzung für einen Einzug in die Pflegeoase ist die Zustimmung der Angehörigen und Betreuer.



Brigitte Schnürle-Marx, Einrichtungsleitung Seniorenzentrum Lechrain

Die Sozialwirtin, Brigitte Schnürle-Marx, ist getragen von dem persönlichen Ziel pflegebedürftigen Menschen mit einer demenziellen Erkrankung in einer beschützenden Umgebung eine Teilhabe und Freude am Leben zu ermöglichen.



„Es sind oft die kleinen einfachen Dinge mit denen wir den Lebensalltag unserer Bewohner bereichern“

Eine freundliche und zugewandte Atmosphäre

Für die fachgerechte Umsetzung des Einrichtungskonzeptes bürgt ein Team von Fachkräften, dass über hohe Kompetenz und langjährige Erfahrung im Bereich der Seniorenpflege und der abwechslungsreichen Tagesgestaltung verfügt. Das speziell für demenzerkrankte Menschen ausgerichtete lückenlose Betreuungs- und Versorgungsangebot gelingt durch das Zusammenwirken der Mitarbeiter verschiedener Fachrichtungen.

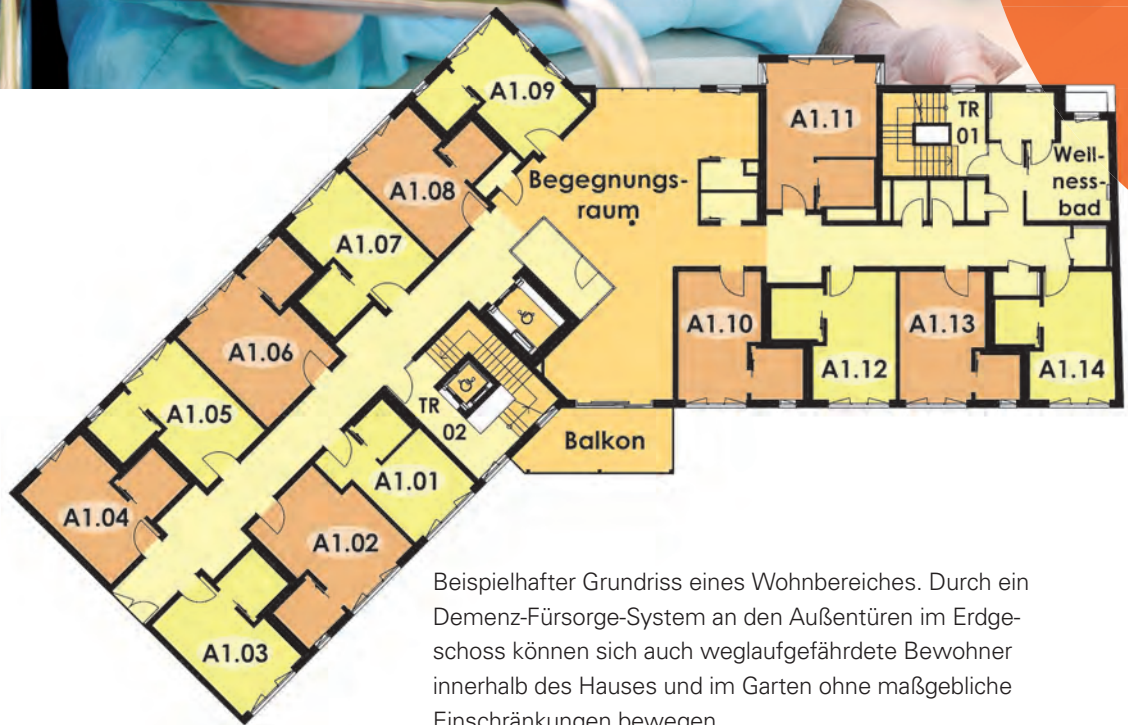
In den Wohngruppen sind neben den Pflegefachkräften sogenannte Alltagsbegleiter eingebunden. Sie fördern die Fähigkeit jedes Einzelnen in der Gruppe durch eine ganztägige soziale Betreuung. In wechselnden Schichten sind Mitarbeiter kontinuierlich präsent und gestalten den Alltag mit hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, vertrauten jahreszeitlichen Aktivitäten und musischen Angeboten. Die familiäre Atmosphäre in den Wohngruppen garantiert eine ganzheitliche Bewohnerbetreuung und fördert zudem eine wertschätzende Zusammenarbeit unter den Kollegen und einen guten Kontakt mit den Angehörigen.

Qualifikationen der Mitarbeiter werden kontinuierlich erweitert

Ein Großteil der Fachkräfte im Seniorenzentrum Lechain hat an gerontopsychiatrischen Fortbildungen teilgenommen. Alle weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine Fortbildung im Umgang mit demenziell erkrankten Menschen absolviert. Ein gutes Arbeitsklima, Kontinuität im Pflegeteam, regelmäßige Mitarbeitergespräche, der Austausch von Ideen und Verbesserungsvorschlägen sowie interne und externe Fortbildungen sind wesentliche Bestandteile des Personalkonzeptes und essentiell für eine gelungene Begegnung mit Bewohnern und Angehörigen

Das Team im Seniorenzentrum kann nicht nur eine professionelle Hilfe auf dem jeweils aktuellen medizinisch-pflegerischen Wissensstand anbieten; es kann auch liebevolle Zuwendung und das Gefühl der Geborgenheit vermitteln und gleichzeitig die Selbstständigkeit der Senioren erhalten und fördern.





Beispielhafter Grundriss eines Wohnbereiches. Durch ein Demenz-Fürsorge-System an den Außentüren im Erdgeschoss können sich auch weglaufgefährdete Bewohner innerhalb des Hauses und im Garten ohne maßgebliche Einschränkungen bewegen.

„Für eine familiäre Atmosphäre sorgen die kleinteilig strukturierten Bereiche, die großzügigen Begegnungsräume und eine weitläufige Gartenanlage“

Bedarfsgerechte Schwerpunkte

- Bewohnerzahl gesamt 183
- Bewohner mit somatischen Beschwerden 48
- Bewohner der zwei Pflegeoasen 14
- Bewohner mit Demenzerkrankungen 121

Zukunftsweisendes Wohngruppenkonzept

- zwei bis drei familiär geführte Wohngruppen pro Etage
- pro Wohngruppe 14 bis 16 Pflegeplätze
- jeweils großer Begegnungsraum mit Wohn- und Küchenbereich
- wohnliches und behagliches Ambiente

Pflegerische Versorgungsleistungen

- leichte und mittelschwere Ausprägungsgrade von Demenz
- spezielle Angebote bei Weglauftendenz
- psychiatrische Erkrankungen im Alter
- herausforderndes Verhalten
- kultursensible Spezialisierungen

Zwei Pflegeoasen

- je Pflegeoase 7 Plätze
- pflegfachlich orientiert am 3-Welten-Modell
- spezielle Farb-, Raum- und Lichtgestaltung
- für Menschen mit Demenz im Stadium 3

Großzügige barrierefreie Räumlichkeiten

- Zimmer zwischen 25,40 qm² und 32,44 qm²
- alle Zimmer mit eigenem Duschbad und WC
- eigenes Mobilar möglich
- seniorengerecht ausgestattete Wohlfühlbäder auf jeder Etage

Zukunftsorientiertes Angebot

- sehr viel Tageslicht und große Fensterfronten
- Cafeteria und eigene Großküche
- zwei Terrassen und sichere Gartenanlage
- zahlreiche Aufenthaltsmöglichkeiten
- Stellplätze für PKW

Unser zukunftsweisendes Pflegekonzept

- familiär geführte Wohngruppen
- Privatsphäre im eigenen Zimmer
- große Begegnungsräume
- weitläufige, sichere Gartenanlage
- Demenz-Fürsorge-System
- Tagespflege jederzeit möglich
- erste Pflegeoase in Augsburg



Das Seniorenzentrum Lechrain in Lechhausen ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

An der Bushaltestelle „Steinerne Furt, Ecke Neuburger Straße“ hält der Stadtbus der Linie 23.

Mit dem Regionalbus der Linie 46 erreicht man die Robert-Bosch-Straße Haltestelle Steinerne Furt, über die Ecke Kurt-Schuhmacher-Straße.



Altenhilfe der Stadt Augsburg

Seniorenzentrum Lechrain

Robert-Bosch-Straße 10
86167 Augsburg-Lechhausen
Telefon 0821 324 340 44
www.altenhilfe-augsburg.de
Zentrale Beratung 0821 324 6161
lechrain@augsburg.de

Die Altenhilfe ist ein Eigenbetrieb
der Stadt Augsburg

